

---

**Vorlage Nr. 2015/210**

STADTKÄMMEREI

Balingen, 15.09.2015

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

**öffentlich**

am 29.09.2015

Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt**

**Beteiligungsbericht für das Jahr 2013**

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2013 Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

## Sachverhalt

### Stadt Balingen Beteiligungsbericht zum 31.12.2013

Nach § 105 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erstellen. Beteiligungen in Zweckverbänden sind hiervon nicht berührt. Um jedoch ein möglichst umfassendes Bild über die sich auf die Vermögenssituation der Stadt Balingen unmittelbar auswirkenden Beteiligungen zu geben, werden sie nachfolgend ebenfalls erläutert. Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 Prozent an einem Privatunternehmen beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

#### **1. Die Stadt Balingen war im Berichtsjahr 2013 an folgenden Einrichtungen in privater Rechtsform beteiligt:**

- Energieagentur Zollernalb gGmbH
- ISBA gemeinnützige Lohn- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)
- Balingen aktiv e.V.
- Schwäbische Alb Tourismusverband
- Ferienland Hohenzollern
- Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.
- Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH
- Wohnbaugenossenschaft Balingen eG
- Volksbank Balingen eG.
- Bürger Energiegenossenschaft Balingen eG (aufgeführt unter Stadtwerke)
- Erneuerbare Energien Zollernalb (aufgeführt unter Stadtwerke)

#### **1.1 Energieagentur Zollernalb gGmbH**

**Gegenstand des Unternehmens** sind unabhängige und produktneutrale Beratungs- und sonstige Dienstleistungen zu den Themen:

- Energieeinsparungen, effiziente Energieverwendung
- Zuschuss- und Förderprogramme
- Erstellung von Energieanalysen
- Vermittlung von Ansprechpartnern für detaillierte Berechnungen und Projektierungen
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger
- Schulprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz

Die Energieberatung beinhaltet insbesondere die Themenbereiche der Energieeinsparung mit Einbindung der erneuerbaren Energien bei Neubauplanungen, Altbausanierungen oder Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Energieberatung erfolgt unabhängig und handwerksübergreifend. Ebenso verfolgt die Gesellschaft den Zweck, die Zusammenarbeit von Verwaltungen, Energieversorgern, Handwerkern, Architekten und Planern zu koordinieren und zu verbessern.

Mit mehr als 5.000 persönlichen Beratungsgesprächen und einer Vielzahl von Anfragen und telefonischen Beratungen hat sich die Arbeit der Energieagentur im Landkreis etabliert. Ausgehend von dieser grundlegenden Beratungstätigkeit hat sich die Energieagentur bei Projektarbeiten und in den Themenfeldern „Fachliche Weiterbildung“ mit Schulungen und Vorträgen, Schulprojekten und dem vielfältigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weitere Tätigkeitsfelder erschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 2.300 €. Die Stadt Balingen übernahm im Jahr 2013 einen Anteil in Höhe von 13.636,36 € an den laufenden Kosten. Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 8.335,12 € abgeschlossen, der mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren ausgeglichen und auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die Bilanzsumme belief sich auf 281.030 €.

## **1.2 ISBA gGmbH**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Werkstatt und eines Dienstleistungsbetriebs für Menschen mit einer psychischen Behinderung nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) und der Werkstättenverordnung.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €. Die Stadt Balingen ist mit 24.000 € beteiligt. Weitere Gesellschafter sind:

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Lebenshilfe Zollernalb e.V., Bisingen | 52.000 € |
| Zollernalbkreis                       | 24.000 € |

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die ISBA wurde im Jahr 1992 gegründet. Zwischenzeitlich arbeiten 185 Menschen mit einer psychischen Behinderung in den Werkstätten in Balingen und in der Zweigwerkstatt Albstadt-Ebingen sowie an verschiedenen Außenarbeitsplätzen.

Kostenträger für die Maßnahmen sind

|                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| im Arbeitsbereich        | 139 Fälle Sozialämter,       |
| im Berufsbildungsbereich | 30 Fälle Rentenversicherung, |
|                          | 16 Fälle Agentur für Arbeit. |

Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Belegungsanstieg um ca. 7 % zu verzeichnen. Bei bisher genehmigten 110 Plätzen ergibt sich eine Auslastung von 168 %.

Betriebliche Erträge und Umsatzerlöse haben sich im Jahr 2013 weiter erhöht. Die Umsatzerlöse von 5.847.289,87 € setzen sich zusammen aus:

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Umsatztätigkeit      | 3.111.110,13 € |
| Pflegesatz-Einnahmen | 2.736.179,74 € |

Das Betriebsergebnis lag bei 274.457,74 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 beläuft sich auf 2.011.455,38 €. Das Eigenkapital beträgt 1.566.421,40 €.

Mit einer Modernisierung der Arbeitsangebote und einer damit einhergehenden zukunftsfähigen Ausrichtung versucht die ISBA den sich abzeichnenden volkswirtschaftlichen Herausforderungen entgegenzuwirken. Im Jahr 2012 hat die ISBA gGmbH das neue Gebäude in der Fischerstraße 20 bezogen. Allerdings konnte das Mietobjekt in der Rosenfelder Straße 3 nicht komplett aufgegeben werden, da mit dieser Baumaßnahme nur 96 Plätze geschaffen werden konnten, obwohl jetzt schon am Standort in Balingen ca. 130 Werkstattbeschäftigte arbeiten. Daher wurde im Herbst 2014 mit dem Bau eines weiteren Gebäudes begonnen, in dem dann voraussichtlich Anfang 2016 die Arbeitsplätze von der Rosenfelder Straße in die Fischerstraße

18, - und somit in unmittelbare Nachbarschaft des bestehenden Werkstattgebäudes umziehen können. Neben diesen Werkstattplätzen sollten dort auch weitere sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen, die dem allgemeinen Arbeitsmarkt zugerechnet werden und welche von der AIZ gGmbH, dem Integrationsprojekt der Stiftung Lebenshilfe Zollernalb betrieben werden.

Für diese beiden Baumaßnahmen werden schon seit mehreren Jahren Rücklagenzuführungen an die LHZA gemeinnützige GmbH bzw. die Stiftung Lebenshilfe Zollernalb, welche die Bauherrschaft dieser Gebäude übernommen haben, vorgenommen. Die Bilanzsummen haben sich dadurch in den letzten Jahren tendenziell reduziert. Der Schwerpunkt weiterer Investitionen wird dann voraussichtlich eher im Albstädter oder im Hechinger Raum liegen.

Die ISBA gGmbH ist zu 50 % an der Tagesstätte Schwanenstr. 19 in Balingen GbR beteiligt.

### **1.3 Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH**

#### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings der Region Neckar-Alb, insbesondere auch innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmenszweck gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Standortagentur Tübingen – Reutlingen - Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalbkreis, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.850 €. Davon entfallen auf die Mitglieder der Gruppe „Kommunen“ zusammen Anteile in Höhe von 60 % und auf die Mitglieder der Gruppe „Wirtschaft“ zusammen Anteile in Höhe von 40 %.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Holz und erneuerbare Energien, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Neu hinzugekommen ist das Thema Fachkräftewerbung. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Die einzelnen Projekte der Standortagentur schlagen die Gesellschafter vor. Im Aufsichtsrat kommt es dann zur Entscheidung über diese Vorschläge. Die gemeinsame Finanzierung von Projekten durch die Kommunen auf der einen und die Wirtschaftskammern auf der anderen Seite bildet die Basis für regionale Kooperationen. Das Projektvolumen belief sich wie im Vorjahr auf 250.000 €. Basierend auf diesem Projektvolumen wird die jährliche Budgetplanung erstellt.

Das Bilanzvolumen belief sich zum 31.12.2013 auf 344.568,14 €. Das Eigenkapital hat 335.918,92 € betragen. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 1.050 €. Der Beitrag der Stadt für das Jahr 2013 lag bei 4.596,97 €.

#### **1. 4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie dem Erhalt der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.712,02 €.

Davon werden aufgebracht

|               |                                    |
|---------------|------------------------------------|
| 12.782,30 € = | 46 % vom Zollernalbkreis,          |
| 14.929,72 € = | 54 % von den Städten und Gemeinden |

des Zollernalbkreises. Einwohnerbezogen entfällt auf die Stadt Balingen ein Anteil am Stammkapital in Höhe von 2.249 €. Die Haftung der Stadt beschränkt sich auf das eingesetzte Stammkapital.

##### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die WFG unterstützt in Kooperation mit den Kommunen Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Erhalt der vorhandenen als auch der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen. Die WFG realisiert Maßnahmen und Projekte, die die Erreichung dieser strategischen Ziele und die wirtschaftliche Prosperität im Zollernalbkreis fördern sollen. Dabei spielt die Kooperation mit den Kommunen sowie den relevanten Leistungsträgern im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie landkreisübergreifenden Organisationen eine bedeutende Rolle. Außerdem etabliert sich die WFG zunehmend als zentrale Informations-, Service- und Vermittlungsstelle bei Anfragen zu Förderprogrammen für Unternehmen, zu Existenzgründungen, zu den Standortvoraussetzungen sowie Fördermöglichkeiten für betriebliche Neuansiedlungen.

Tourismusförderung sowie Tourismusmarketing nach innen und außen haben sich als integraler Bestandteil der Wirtschaftsförderung im Zollernalbkreis entwickelt. Die WFG erarbeitet gemeinsam mit den überregionalen Tourismusverbänden, Kommunen und Fremdenverkehrsbetrieben touristische Leitbilder, Projekte zur Ausschöpfung und Erschließung touristischer Potenziale und entsprechende Strategien zur Vermarktung der Zollernalb.

Auch im Jahr 2013 wurden wiederum verschiedene Maßnahmen und Projekte initiiert und realisiert, so zum Beispiel:

- Durchführung von Existenzgründerseminaren
- Organisation der Bildungsmesse „Visionen 2013“
- Beteiligung an der Karrierebörse an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- Bearbeitung von touristischen Anfragen
- Neuauflage und Überarbeitung von Informationsbroschüren
- Verschiedene Messeauftritte
- Präsentation der Zollernalb auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen

Die Bilanzsumme 2013 belief sich auf 184.513 €. Die Aufwendungen konnten finanziert werden durch regelmäßige Zuwendungen der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis (51.129 €), der Sparkasse Zollernalb (71.129 €) und des Zollernalbkreises (71.129 €). Für die Förderung des Tourismus stellte der Landkreis zusätzlich 100.000 € zur Verfügung. Durch die Zuschüsse und weitere Projekte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 410.362 € er-

zielt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 24.624 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### **1.5 Balingen aktiv e.V.**

Ziel der Arbeit des Vereins ist es, im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen öffentlichen und privaten Kräften in der Stadt und in den Ortsteilen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Balingen insbesondere in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Tourismus, Wirtschaft und Stadtentwicklung zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken. Der Fokus liegt hierbei auf den Gebieten ganzheitliche Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Stadtteileinbindung, Verkehrsentwicklung, Tourismus und Kultur. Hinter dem Stadtmarketingverein stehen neben der Stadt der HGV Balingen e.V., die Sparkasse Zollernalb, die Volksbank Balingen e.G., der Förderverein Einkaufszentrum Frommern e.V. und zahlreiche Balingener Firmen, Vereine sowie engagierte Privatpersonen.

Im Jahr 2013 fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die Thüringer Woche, der Künstler Kreativ-Markt oder die „Stadtputzede“. Die Stadt Balingen beteiligte sich mit einem Betrag in Höhe von 30.677 € an den laufenden Kosten.

### **1.6 Schwäbische Alb Tourismusverband**

Der Schwäbische Alb Tourismusverband ist die touristische Dach- und Marketingorganisation für die Schwäbische Alb mit Sitz in Bad Urach. Der Verband umfasst zehn Landkreise sowie ca. 160 Kommunen. Der Mitgliedsbeitrag im Jahr 2013 hat 2.150 € betragen.

### **1.7 Ferienland Hohenzollern**

Die Werbegemeinschaft „Ferienland Hohenzollern“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der ehemaligen hohenzollerischen Lande zu steigern. Die Geschäftsstelle ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis/Zollernalb-Touristinfo in Balingen angesiedelt. Der Mitgliedsbeitrag lag bei 1.250 €.

### **1.8 Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.**

Zweck des Fördervereins Jugendmusikschule Balingen e.V. ist die Förderung von Kunst und Kultur. Er wird insbesondere verwirklicht durch die ideelle und materielle Unterstützung der Jugendmusikschule Balingen bei solchen künstlerischen und pädagogischen Aufgaben, die im Rahmen der Trägerschaft durch die Stadt Balingen in der Regel nicht abgedeckt sind. Besondere Projekte wie beispielsweise Konzertreisen, Tage der Musik, Workshops oder Musikwochenenden sollen unterstützt werden. Darüber hinaus wird die Ensemblearbeit gefördert. Der Kauf besonderer Instrumente wird unterstützt und begabte Schüler werden gefördert. Ebenso gefördert wird die Kooperation der Jugendmusikschule mit den Musik treibenden Vereinigungen der Stadt Balingen. Die Stadt Balingen ist Mitglied des Fördervereins mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 20 €.

### **1.9 BWK Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH**

Bereits seit 1977 ist die Stadt Balingen Mitglied in der „BWK Gemeinnützigen Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH“. Die Stiftung hat ihren Sitz in Stuttgart und dient der Förderung der

Kunst. Der einmalige Beitrag betrug bei Zustandekommen der Stiftung 511,29 €. Laufende Zahlungen waren und sind nicht vorgesehen.

### **1.10 Wohnbaugenossenschaft Balingen eG**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Beteiligung der Stadt Balingen an der Wohnbaugenossenschaft Balingen eG ist beschränkt auf zehn Mitgliederanteile im Wert von insgesamt 1.500 €. Eine Einfluss begründende Teilhabe der Stadt am Unternehmen liegt damit nicht vor. Eine über die Mitgliederanteile hinausgehende Haftung der Stadt besteht nicht.

### **1.11 Volksbank Balingen eG**

Die Mitgliedschaft der Stadt Balingen bei der Volksbank Balingen eG ist beschränkt auf Geschäftsanteile im Wert von 869 €. Mit der Beteiligung wurde lediglich die satzungsmäßige Voraussetzung geschaffen, um mit der Volksbank Balingen entsprechende Geschäftsbeziehungen aufnehmen zu können. Eine Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne mit dem Ziel, zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt nicht vor. Gemeindefinanzwirtschaftlich handelt es sich daher um eine Geldanlage.

## **2. Weitere wirtschaftliche Betätigungen in öffentlich-rechtlicher Form**

Die Stadt Balingen betreibt mit den Stadtwerken Balingen einen Eigenbetrieb. In folgenden Zweckverbänden ist die Stadt Balingen Mitglied:

- Abwasserzweckverband Balingen
- Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
- Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb
- Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg
- Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern
- Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe

### **2.1 Stadtwerke Balingen**

Die Stadtwerke haben die Form eines Eigenbetriebes der Stadt Balingen. Der Geschäftsbereich umfasst die folgenden Sparten:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Fernwärmeversorgung
- Eyachbad
- Datennetze
- Lochenbad.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke lag zum 31.12.2013 bei 49.365.532 €. Das Eigenkapital betrug 18.219.833 €. Das Anlagevermögen belief sich auf 41.129.544 €. Die Verbindlichkeiten der Stadtwerke betragen zum 31.12.2013 22.738.862 €.

Der Anteil der Stadtwerke bei der BürgerEnergiegenossenschaft Balingen eG hat 5.000 € betragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuer-

erbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene zur Verbesserung der Energieeffizienz für die Mitglieder und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region.

Der Anteil der Stadt Balingen an der „Erneuerbare Energien Zollernalb GmbH“ beträgt 20.000 €. Gemeinsame Projekte zur Energieerzeugung, mit den Schwerpunkten erneuerbare Energie und hocheffiziente Erzeugung werden geprüft, initiiert und realisiert.



Im Bild: Das Lochenbad wurde im Jahr 2013 von den Stadtwerken übernommen. Nach einer grundlegenden Sanierung in den Jahren 2013 und 2014 erstrahlt es nun in neuem Glanz.

## **2.2 Zweckverband Wasserversorgung Zollernalb**

Dieser Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) der Städte Balingen und Albstadt sowie der Gemeinden Bitz und Winterlingen wird nach den für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt. Die Bilanzsumme hat 3.002.154,16 € betragen. Das Eigenkapital lag bei 1.305.173,00 €. Die bei den Stadtwerken Balingen geführte Beteiligung beträgt 467.000 €. Der Zweckverband hat zum 31.12.2013 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.409.420,18 € ausgewiesen. Die Bezugsrechte sind bei 72,2 l/s, was einem Anteil von 48,8 % an der Gesamtbezugsmenge entspricht. Der Zweckverband deckt, ergänzt durch die Eigenwassergewinnung, die Wasserversorgung in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen Heselwangen, Frommern, Dürrwangen, Stockenhausen, Zillhausen und Streichen ab. Teilweise werden Endingen, Engstlatt und Ostdorf mitversorgt.

## **2.3 Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg**

Der Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg wird als Zweckverband nach dem GKZ nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt. Beteiligt sind neun Städte und Ge-

meinden in den Landkreisen Zollernalb und Rottweil. Die Bilanzsumme belief sich auf 13.061.541 €. Das Eigenkapital hat zum 31.12.2013 9.946.381 € betragen. Der Eigenanteil der Stadtwerke Balingen hieran lag bei 621.000 €. Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 3.107.860 €. Vom gesamten Wasserbezug des Zweckverbands entfielen 6,3 % auf die Stadtwerke Balingen. Versorgt werden die Stadtteile Endingen (teilweise), Erzingen und Ostdorf (teilweise).

#### **2.4 Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe Meßstetten**

Es handelt sich ebenfalls um einen Zweckverband im Sinne des GKZ, an dem 27 Städte und Gemeinden aus den Landkreisen Zollernalb, Tuttlingen und Sigmaringen sowie ein weiterer Zweckverband beteiligt sind. Der Zweckverband wird nach den für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 hat 14.113.489 € betragen. Das Eigenkapital lag bei 10.282.562 €. Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 3.802.114,44 €. Gemessen an den anteiligen Bezugsrechten von 10,7 l/s sind die Stadtwerke mit 4,1 % am Zweckverband beteiligt. Die bei den Stadtwerken geführte Beteiligung beläuft sich auf 124.000 €. Versorgt werden die Stadtteile Weilstetten und Roßwangen (ergänzt durch die Eigenwassergewinnung).

#### **2.5 Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern, Hechingen**

Auch der Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern ist ein Zweckverband nach dem GKZ, der nach den für kommunalen Eigenbetrieb geltenden Vorschriften geführt wird. Beteiligt sind sieben Gemeinden und ein Zweckverband. Das Eigenkapital beläuft sich auf 2.060.214 €. Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben 4.516.123 € betragen. Der Anteil der Stadtwerke am Stammkapital beträgt 28.000 €. Die Bezugsrechte der Stadtwerke sind mit 1,6 l/s beziehungsweise 1,3 % der gesamten Bezugsrechte von untergeordneter Bedeutung. Versorgt wird teilweise der Stadtteil Engstlatt.

#### **2.6 Zweckverband Abwasserreinigung Balingen**

Dieser Zweckverband nach dem GKZ der Städte Balingen, Albstadt und Geislingen sowie der Gemeinden Dormettingen und Dotternhausen wird nach den für Gemeinden geltenden Vorschriften des Gemeindefinanzrechts geführt. Der Anteil der Stadt Balingen beträgt 79,44 %. Der Verwaltungshaushalt wies einen Betrag in Höhe von 2.106.574 € aus und der Vermögenshaushalt 1.178.153 €. Die Höhe der Kreditverpflichtungen zum 31.12.2013 lag bei 2.830.947 €.

#### **2.7 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)**

Die Höhe des Eigenkapitals hat 12.542.500 € betragen. Die Verbindlichkeiten lagen zum 31.12.2013 bei 6.709.959 €. Der Anteil der Stadt Balingen beträgt 78.426 €.

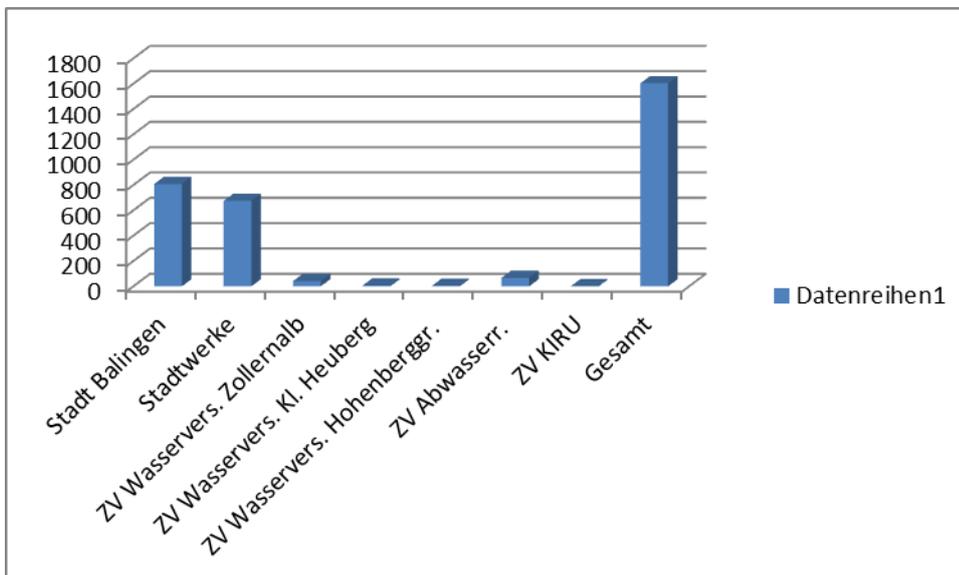
## Zusammenfassung

Die Beteiligungen der Stadt Balingen an privatrechtlich geführten Unternehmen bergen aufgrund der verhältnismäßig geringen Anteile und der auf das eingebrachte Stammkapital beschränkten Haftung keine besonderen Risiken für die finanzielle Situation der Stadt. Die Stabilität des kommunalen Haushalts wäre auch durch Schwierigkeiten bei den betreffenden Unternehmen in keiner Weise gefährdet. Die Führung des Eigenbetriebs der Stadtwerke sowie die Beteiligungen an den oben genannten Zweckverbänden ist für die Stadt Balingen in finanzieller Hinsicht von weitaus größerer Bedeutung. Die Verschuldung der einzelnen Zweckverbände, derer sich die Stadt zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient, kann jeweils anteilig der Stadt zugerechnet werden. Um einen Überblick über die sich daraus ergebenden Gesamtverschuldung zu bekommen, nachstehend folgende Übersicht:

| Beteiligung/<br>Zweckverband       | Verschuldung<br>in Euro<br>31.12.2013 | Anteil<br>Stadt/Stadt-<br>werke | Anteil<br>Verschuldung<br>in Euro<br>31.12.2012 | Anteil<br>Verschuldung<br>in Euro<br>31.12.2013 | Zu-/Ab-<br>nahme % |
|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|---|---|--------------------|
| Stadt Balingen                     | 27.222.000                            | 100,00%                         | 29.154.000                                      | 27.222.000                                      | -6,6               |
| Stadtwerke                         | 22.738.862                            | 100,00%                         | 23.155.129                                      | 22.738.862                                      | -1,8               |
| Zweckv. Wasservers. Zollernalb     | 1.409.420                             | 48,80%                          | 832.826   | 687.797   | -17,4              |
| Zweckv. Wasservers. Kl. Heuberg    | 3.107.860                             | 6,30%                           | 176.512   | 195.795   | 10,9               |
| Zweckv. Wasservers. Hohenberggr.   | 3.802.114                             | 4,10%                           | 168.565   | 155.887   | -7,5               |
| Zweckv. Wasservers. Hohenzollern   | 4.516.123                             | 1,30%                           | 53.641  | 58.710  | 9,5                |
| Zweckv. Abwasserreinigung Balingen | 2.830.947                             | 79,44%                          | 2.608.364                                       | 2.248.904                                       | -13,8              |
| ZV KIRU                            | 6.709.959                             | 0,62%                           | 30.372  | 41.602  | 36,9               |
| Gesamt                             | 72.337.285                            |                                 | 56.179.409                                      | 53.349.557                                      |                    |

Anteil Pro-Kopf- Verschuldung  
in Euro zum 31.12.2013  
Einwohneranzahl: 33.690

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| Stadt Balingen              | 808,01   |
| Stadtwerke                  | 674,94   |
| ZV Wasservers. Zollernalb   | 41,83    |
| ZV Wasservers. Kl. Heuberg  | 5,81     |
| ZV Wasservers. Hohenberggr. | 4,63     |
| ZV Abwasserr.               | 66,75    |
| ZV KIRU                     | 1,23     |
| Gesamt                      | 1.603,20 |



Jürgen Eberle



